Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 2 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrüg pe: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 265 — Freitag, 8. November 1940 — Jahrgang 1940

London muß neue Schäden eingestehen

Längere Angriffe erwartet / „London bezieht fürchterliche Hiebe" / „Besuche" der Majestäten

Veitstanz der Häuser

Stockholm, 7. Nov. Erst jetzt wird durch schwedische Meldungen bekannt, daß der Luftangriff auf die britische Hauptstadt in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch der längste war, den London seit Beginn des Krieges erlebt hat. An dem Angriff haben nach den eingetroffenen schwedischen Meldungen über 200 deutsche Maschinen teilgenommen. Im Laufe des Mittwoch erlebte London zweimal Luftalarm. Beide Male griffen deutsche Flieger wichtige industrielle Anlagen in den Vorstädten Londons an. Der Hauptangriff der deutschen Luftwaffe richtete sich jedoch nach den englischen Agenturmeldungen am Mittwoch gegen den wichtigen Kriegshafen Southampton, wo zahlreiche Häuser und Gebäude zerstört oder in Brand geworfen wurden. Andere Formationen der deutschen Luftwaffe griffen in mehreren Wellen wichtige Ziele in Südengland an. An diesem Angriff nahm nach englischer Schilderung eine große Anzahl feindlicher Maschinen teil, und zwar nicht nur Bomber, sondern vor allem auch Messerschmitt-Jäger.

Immer mehr Maschinen über London

Seitdem das Wetter über England wieder etwas besser geworden ist, hat man in London feststellen müssen, daß die Anzahl der angreifenden Maschinen immer größer wird. Sprach man bereits von 200 angreifenden Maschinen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, so muß die Zahl der deutschen Geschwader, die ihre Bomben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag über England abwarfen, noch weitaus größer gewesen sein. Der erste Luftalarm in London begann wieder so früh, daß die meisten Menschen nicht mehr in ihre Vororte zurückkehren konnten, sondern in der Stadt bleiben mußten.

Bereits zum zweiten Male in dieser Woche. Die amtlichen englischen Stellen haben die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam gemacht, daß die nächtlichen Angriffe der deutschen Luftwaffe auf London aller Wahrscheinlichkeit nach in den kommenden Winterwochen noch früher als augenblicklich beginnen würden bzw. noch länger andauern werden. Je länger die Nacht, umso andauernder würden auch die Angriffe sein. Mit bösen Ahnungen sieht man daher in London dem Winter entgegen.

„Häuser und Gebäude" in der Nacht zum Donnerstag

In der Nacht wurden nach den bisher vorliegenden englischen Meldungen hauptsächlich London und seine Umgebung, Südwestengland, Süd-Wales, East-Anglia, die Midlands und Westschottland angegriffen. Auf London und seine industriellen Vororte wurden im Laufe dieses nächtlichen Angriffs, der über 13 Stunden lang gedauert hat und praktisch pausenlos durchgeführt wurde, eine gewaltige Anzahl von Spreng- und Brandbomben geworfen die neue Verwüstungen und Zerstörungen, von denen nur ein Teil von den übermüdeten Feuerwehrleuten gelöscht werden konnte, verursachten. Häuser und Gebäude seien zerstört worden teilte Radio London am Donnerstagmorgen mit, gab aber keine weiteren Einzelheiten bekannt.

Ein besonders heftiger und erfolgreicher Angriff war in der Nacht auf eine Stadt in Westschottland — aller Wahrscheinlichkeit nach auf Glasgow — gerichtet. Nachdem die angreifenden deutschen Maschinen ihre Bombenlasten abgeworfen hatten, griffen sie die Stadt im Tiefflug an und richteten MG.-Feuer auf militärische Ziele.

Der König und die Königin haben am Mittwoch Liverpool und den großen Anlagen am Mersey-Ufer einen Besuch abgestattet, was stets ein Beweis dafür ist, daß die Gegend in letzter Zeit stark unter den deutschen Angriffen gelitten hat. Jedesmal, wenn das englische Königspaar einem Ort oder einer Stadt einen Besuch abstattet, weiß man jetzt in England, daß ihre kriegswichtigen Anlagen besonders heftig in der letzten Zeit gelitten haben.

„London bezieht fürchterliche Hiebe"

Ueber die Stärke der deutschen Luftangriffe im allgemeinen und in den letzten Tagen im besonderen liegen wieder einige charakteristische Berichte vor. So äußerte der amerikanische Botschafter in London, Kennedy, der sich gegenwärtig in Washington aufhält, in einer Erklärung gegenüber der amerikanischen Agentur INS., London beziehe von den Deutschen „fürchterliche Hiebe".

Der Londoner Vertreter des Madrider ABC, Calvo, sagte in einer Schilderung über den Nachtangriff zum 5. November: „Die Luft war durch das Getöse erfüllt, die Häuser zitterten und schwankten, als ob sie den Veitstanz hätten. Seine Umgebung habe er am nächsten Morgen nicht mehr wiedererkannt. Denn", so schreibt Calvo wörtlich, „meine Straße ist nicht mehr meine Straße."

Erfolgreiche Angriffe auf Geleitzüge

Ein 8000-Tonner versenkt, fünf weitere schwer getroffen

Vergeltung bei Tag und Nacht

Berlin, 7. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Kampffliegerverbände setzten die Vergeltungsangriffe auf London bei Tage und besonders bei Nacht mit starken Kräften fort und belegten auch sonstige kriegswichtige Ziele erfolgreich mit Bomben. In den Dockanlagen und Lagerhäusern von Southampton und an anderen Stellen Südenglands brachen Brände aus. Erfolgreiche Nachtangriffe richteten sich ferner auf Coventry, Birmingham und Liverpool. Hallen und Unterkünfte der Flugplätze von Great Driffield, Leeming und Rum wurden in Brand gesetzt, Flakbatterien durch Maschinengewehrfeuer zum Schweigen gebracht.

An der Kanalküste schossen Jagdflieger wiederum neun britische Jäger ab.

Fernkampfbatterien des Heeres bekämpften den Hafen von Dover sowie einige feindliche Schiffe südostwärts davon. Eines dieser Schiffe wurde so schwer getroffen, daß es seine Fahrt nicht fortsetzen konnte.

Im Atlantik, 500 Kilometer westlich von Irland, griffen deutsche Kampfflugzeuge einen Geleitzug an und trafen drei Frachter von je 6000 BRT so schwer, daß mit ihrem Verlust gerechnet werden muß. Südlich der Orkneys wurde ein Handelsschiff von 8000 BRT mittschiffs getroffen und versenkt, ein zweites schwer beschädigt. Ein weiterer Frachter wurde an der britischen Ostküste mit Bomben belegt. Bei den Angriffen auf den Hafen Kinloch-Castle an der Westküste Schottlands erhielt ein großes Handelsschiff zwei schwere Treffer, Lagerhäuser wurden in Brand gesetzt.

Auch gestern wurden britische Häfen vermint.

Nächtliche Bombenwürfe des Feindes trafen im Reichsgebiet in der Mehrzahl freies Gelände und verursachten nur Flurschäden. Nur in zwei Fällen griffen feindliche Flugzeuge Industrieanlagen an. Sie beschädigten dabei unerheblich ein Kesselhaus und eine Laderampe. Bei weiteren Angriffen auf Wohnviertel sind Tote und Verletzte zu beklagen. In Westdeutschland erfolgte ein Angriff auf ein mit dem Roten Kreuz kenntlich gemachtes Krankenhaus.

Die Verluste des Gegners betrugen gestern insgesamt neun Flugzeuge. Drei eigene Flugzeuge werden vermißt.

Kalamas-Fluß überschritten

Erfolgreiche Aktionen der italienischen Luftwaffe in Griechenland

Rom, 7. Nov. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Der Kalamas-Fluß ist von unseren Divisionen überschritten worden.

Unsere Luftwaffe hat an den Operationen des Heeres durch MG.-Beschießungen und Bombardierungsaktionen feindlicher Stellungen längs der Fahrstraße Joannina—Kalibaki, in der Zone von Florina und beim Presba-See teilgenommen. Unsere Luftverbände haben außerdem die Hafenanlagen von Volos und Patras, den Flughafen und den Bahnhof von Larissa militärische Ziele in Missolungi, Zakintos und Methom sowie den Bahnhof von Florina bombardiert, wo große Brände entstanden. Alle unsere Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt. Ein feindliches Flugzeug ist abgeschossen und ein weiteres wahrscheinlich abgeschossen worden. Während eines feindlichen Einfluges auf den Flughafen von Valona ist ein feindliches Flugzeug brennend von unseren Jagdfliegern und ein weiteres von der Marineflak abgeschossen worden. Ein feindliches Flugzeug vom Typ Sunderland, das in Malta vor Anker lag, ist von unseren Jagdfliegern mit sichtlichem Resultat im Tiefflug beschossen worden.

In Ostafrika hat der Feind unsere Positionen bei Gallabat angegriffen. Er wurde von der Garnison zurückgeschlagen, wobei er starke Verluste erlitt, hat aber seine Angriffe nachträglich wiederholt. Die Aktion ist zurzeit im Gange. Unsere Flugwaffe hat mit den Truppen durch wiederholte Angriffe, in deren Verlauf unsere Jagdflieger sechs feindliche Flugzeuge vom Gloucester-Typ abschossen, zusammengewirkt.

Angriff auf mehrere Geleitzüge

Ein Kreuzer schwer beschädigt — Starke Explosionserscheinungen — Volltreffer auf ein Handelsschiff von etwa 10 000 BRT. und weitere Frachtdampfer — Mehrere Schiffe gesunken

Berlin, 7. Nov. Am heutigen Tage erzielte die Luftwaffe wiederum nachhaltige Erfolge gegen Großbritannien. An mehreren Stellen des Seegebietes vor der englischen Insel wurde Geleitzüge erfolgreich angegriffen. Im Seegebiet vor der Grafschaft Norfolk wurde ein Handelsdampfer versenkt und ein anderer in Brand geworfen. Südlich davon wurde ein Handelsschiff von 6000 BRT. von zwei Bomben eines Kampfflugzeuges getroffen und so beschädigt, daß es, in große Dampfwolken gehüllt, hinter dem Geleitzug zurückbleiben mußte. Im Seegebiet von Harwich griff ein anderes Kampfflugzeug einen Frachter von 5000 BRT. an. Das Schiff erhielt Schlagseite und blieb gestoppt liegen.

Ein Verband von Sturzkampffliegern griff einen Geleitzug, der unter dem Schutze der deckungbietenden Wetterlage in den Londoner Hafen einzulaufen versuchte, besonders erfolgreich an. Vergeblich bemühten sich zahlreiche Bewachungsfahrzeuge, die deutschen Angreifer durch ihr Abwehrfeuer am Bombenwurf zu hindern. Ein Kreuzer wurde getroffen und schwer beschädigt. Starke Explosionserscheinungen waren das weithin sichtbare Zeichen der nachhaltigen Bombenwirkung. Ein Handelsschiff von etwa 10 000 BRT. erhielt von den Sturzkampfflugzeugen einen Volltreffer auf das Vorschiff und blieb mit Schlagseite liegen. Ein Frachtdampfer von etwa 5000 BRT. wurde gleichfalls durch einen Volltreffer zum Stoppen gebracht und in Brand gesetzt. Ein drittes Handelsschiff von gleichfalls etwa 5000 BRT. sank unmittelbar nach einem Volltreffer unter starken Explosionserscheinungen. Die deutschen Flugzeuge kehrten ohne eigene Verluste zu ihren Einsatzhäfen zurück.

Nichtbesteuerung der Mehrarbeitszuschläge

Berlin, 7. Nov. Der Reichsminister der Finanzen hat zur Vereinfachung des Steuerabzugverfahrens und zur Vermeidung unbilliger Härten angeordnet, daß die Einkommensteuer und der Kriegszuschlag nicht auch von den Mehrarbeitszuschlägen erhoben werden. Das gleiche gilt für Zuschläge, die für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit gezahlt werden.

Schwere Beschießung Dovers

Stockholm, 8. November. Seit den frühen Morgenstunden des Donnerstag beschießt schwere deutsche Artillerie das Küstengebiet von Dover. Der deutsche Nachrichtendienst teilt dazu mit, daß verschiedene Gebäude in und in der Nähe von Dover beschädigt, teilweise sogar zerstört worden seien.

London macht eine Bilanz

Wie man die deutsche Luftüberlegenheit zu verschleiern sucht

Genf, 7. Nov. Das britische Propagandaministerium läßt eine Art Bilanz über den seit einigen Wochen dauernden Luftkrieg über den britischen Inseln verbreiten, die im wesentlichen den Zweck verfolgt, den „Beweis" dafür zu liefern, daß die deutsche Luftwaffe auf die Erringung der Luftherrschaft über England „einstweilen verzichtet" habe.

Die unbestrittene Tatsache, daß die deutschen Flieger Tag für Tag trotz der Royal Air Force ihre Aufgabe über dem britischen Gebiet erfüllen, hindert Herrn Duff Cooper nicht, sich vor der Weltöffentlichkeit bereits als Sieger in der Luftschlacht um England zu proklamieren. Nach dessen altgewohnten Klängen, die auch die Naivsten nicht mehr überzeugen dürften, wird dann allerdings der Optimismus heruntergeschraubt und zugegeben, daß besonders die „Produktionsanlagen" großer Werke größeren Gefahren ausgesetzt seien und sich die deutschen Angriffe mehr denn je auf diese kriegswichtigen Objekte richten.

Damit wird indirekt ein ganzes Lügengebäude, das das britische Informationsministerium während mehrerer Wochen in seinen täglichen Mitteilungen mit großer Mühe und Sorgfalt aufrecht zu erhalten versuchte, nämlich, daß die britische Produktionskraft nicht unter den täglichen Luftbombardements leide, mit einem Male eingerissen.

Im übrigen, so fährt die „Bilanz" des Herrn Duff Cooper fort, konzentriere die deutsche Luftwaffe ihre Angriffe nun „in der Hauptsache auch auf die britische Schiffahrt", womit „offenbar der Versuch einer Blockierung des Inselreiches wirksam gestaltet werden solle".

Diese späte und zudem noch falsche Erkenntnis des britischen Propagandaministers wird selbst die öffentliche Meinung Englands nicht mehr erstaunen, die ihre Pappenheimer bereits kennt und der die schweren Verluste der britischen Handelsflotte in den letzten Tagen auch nicht mehr verschwiegen werden konnten. Außerdem werden die Wirkungen dieses Blockadeversuches bereits seit Monaten von der britischen Bevölkerung zur Genüge am eigenen Leibe gespürt, als daß sie darüber noch Aufklärung vom britischen Informationsministerium bedürfte.

Der Schluß dieser Bilanz wird durch die üblichen Verweisungen auf Zukunftshoffnungen gebildet. Da finden sich die Banalitäten, daß Großbritannien nur dann hoffen könne, der deutschen Luftwaffe Herr zu werden, wenn es gelinge, die Royal Air Force auch zahlenmäßig ebenbürtig zu machen. Aber es müsse zugegeben werden, daß noch immer ein großer Vorsprung der deutschen Luftwaffe eingeholt werden müsse, was bekanntlich schon vor sechs Monaten die Ausrede war, um die enttäuschte Londoner Bevölkerung über die „Ergebnisse" der englischen Luftverteidigung hinwegzutrösten.

Gleichzeitig wird in London zugegeben, daß mit dem Oktober die Royal Air Force tatsächlich wiederholt Verluste ausweisen mußte, die gleich groß oder größer waren als die deutschen Verluste, was bei der bekannten Zahlenschieberei der Engländer schon viel heißen will. Das wird damit begründet, daß damals neue deutsche Angriffsmethoden angewandt wurden, denen gegenüber die Royal Air Force sozusagen machtlos war. — Um Gründe ist man in London eben nie verlegen!

„Italien nicht interessiert"

„Giornale d'Italia" zur Wiederwahl Roosevelts

Rom, 7. Nov. Die Wiederwahl Roosevelts, mit der man in Italien allgemein gerechnet hatte, findet in der römischen Presse nur geringe Beachtung. Der Direktor des „Giornale d'Italia" stellt fest, daß der Ausgang der Wahl Italien nicht sonderlich interessieren könne, da sich die italienische Nation aus den inneren Angelegenheiten der Vereinigten Staaten wie jedes anderen Landes heraushalte. Im übrigen hätten die beiden Kandidaten außenpolitisch die gleichen Richtlinien vertreten, wobei es allerdings interessant sei festzustellen, daß Roosevelt in letzter Stunde, um sich möglichst viele Stimmen zu sichern, wiederholt seinen Willen betont habe, die Vereinigten Staaten aus dem Kriege herauszuhalten.

Ebenso interessant sei es aber auch, daß die gesamte frühere Politik Roosevelts stets ideologisch wie tatsächlich gegen die Achsenmächte und Japan gerichtet war und der Unterstützung Englands galt, so daß es heute an Hand der Tatsachen recht schwer sei, eine genaue Trennungslinie zwischen einer regelrechten Intervention und der derzeitigen sogenannten wohlwollenden Neutralität zu ziehen. Die Haltung der Vereinigten Staaten gegenüber dem europäischen Krieg, der die amerikanischen Kontinente nicht berühre, und nicht berühren könne, betreffe in erster Linie die Amerikaner sowie ihren Wohlstand und ihre Zukunft.

Halver

Auf die Gedenkstunde zum 9. November,

die morgen (Sonnabend) nachmittag 5 Uhr im Saale des Hauses zur Fuhr stattfindet, sei hiermit noch einmal ausdrücklich verwiesen. Es nehmen pflichtgemäß die Parteigenossen, die Mitglieder der Gliederungen und angeschlossenen Verbände beider Ortsgruppen sowie die HJ. daran teil.

Gemeinschafts-Nachmittag der NS-Frauenschaften in Halver.

„Der Führer und sein Werk", stand im Mittelpunkt des gestrigen Gemeinschaftsnachmittags, der beide Frauenschaften im Hause zur Fuhr vereinte. In fesselnder Weise und fast dichterischer Sprache zeichnete Fräulein Lüttringhaus ein Bild von der Entwicklung und Persönlichkeit des Führers, die nun schon Geschichte geworden ist, um die sich die Dichtung rankt. Sie gedachte des Buches „Mein Kampf", das in umfassender Weise jede politische Situation kennzeichnet und meistert, und das seinen gewaltigen Triumphweg um die ganze Welt vollendet hat. In ausführlicher Weise wandte sich dann die Rednerin dem Programm der NSDAP zu, seiner Verwirklichung im Laufe der Jahre und deren Auswirkungen in der Kunst, im Wirtschaftsleben und innenpolitisch schildernd und an Beispielen, die Frl. Lüttringhaus in lebendiger Weise aus eignem Erleben zu geben verstand, den aufmerksam lauschenden Frauen klar machend. Selbst ein den Frauen gewöhnlich nicht liegendes Gebiet, das der Währung, wurde klar und verständlich. In eindrucksvoller Weise bildete der Zusammenschluß aller Deutschen auf der ganzen Welt, wie ihn der Führer in § 1 allem voranstellt, den Ausklang. Es war ein Vortrag, so recht für die Herzen der Frauen, vom Herzen kommend und zum Herzen gehend, sie warm machend und zu neuer Freudigkeit für den Führer und sein gewaltiges Werk gewinnend. Frauenschaftsleiterin Frau Kreinberg eröffnete und beschloß den Gemeinschaftsnachmittag.

Im Anschluß daran werden wir noch gebeten, die Aufmerksamkeit der Frauen von Halver auf die jetzt in Aktion tretende Sammlung für Säuglingswäsche hinzuweisen. Auch Kleidungsstücke, aus denen sich solche anfertigen läßt, die dann in der in diesem Winter wieder am nächsten Donnerstag beginnenden Nähstunde, zu welcher Frauenschaftsleiterin Frau Kreinberg zu reger Beteiligung aufforderte, genäht wird, sind willkommen.

Eine Gedenkstunde im VfL Halver 1848 e. V.

Eine Gedenkstunde für den gefallenen Kameraden Flugzeugführer Unteroffizier Heinrich Ott veranstaltete gestern abend vor der Turnstunde der VfL Halver 1848. Im schön mit den Fahnen des Großdeutschen Reiches geschmückten Vereinszimmer der Turnhalle traten die Turnerkameraden zusammen, und Vereinsführer Wilhelm Lemke gedachte mit herzlichen Worten des im heldenhaften Einsatz im Kampf um unseres Vaterlandes Ehre und Freiheit den Fliegertod erlittenen langjährigen Sportkameraden, der seinem vor einigen Monaten vorangegangenen unvergeßlichen Bruder Josef Ott folgte. Auch diesen vorbildlichen Kameraden zeichneten besonders die Pflichttreue, die Haltung und der Glaube an ein großes einiges Deutschland unter der Führung Adolf Hitlers besonders aus. Nicht nur die Angehörigen trauern um den teuren Toten, sondern auch Deutschland und die Gemeinde Halver und besonders der VfL Halver 1848. Zu seinem Gedenken senkte man die Fahnen und sang das Lied vom guten Kameraden. Die 1. Strophe des Horst-Wessel-Liedes beendigte die erhebende Feier.

Heute abend singt Domgraf-Faßbaender.

Hiermit machen wir noch einmal auf die am heutigen (Freitag) abend auf der Karlshöhe stattfindende zweite Veranstaltung der Deutschen Arbeitsfront NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" aufmerksam. Der begnadete Sänger und sein begleitender Pianist werden mit einem vollständig neuen Programm aufwarten. Der Saal wird wiederum total besetzt sein.

Der Zug II des Deutschen Roten Kreuzes Halver

gibt für den Monat November folgenden Dienstplan bekannt: Donnerstag, 14. Nov., abends 8 Uhr in der Volksschule: Vortrag über Infektionskrankheiten und Schreiben von Meldungen. Donnerstag, 28. Nov., abends 8 Uhr in der Volksschule: Unterricht über die inneren Organe und ihre Funktionen; Anlegen praktischer Verbände. — Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Lichtspiele Karlshöhe: „Die Geierwally".

Der Film „Die Geierwally" ist ein Erlebnis von elementarer Gewalt. Heidemarie Hatheyer hat sich mit dieser ausgezeichneten Leistung in die Reihe der ganz großen Character-Darstellerinnen gespielt. Es gelingt ihr, wenn sie mit ihrem gespenstischen Begleiter, dem Geier, in die Unwirtlichkeit der hohen Berge zieht, das mitunter Sagenhafte dieser Mädchengestalt vollendet zu verkörpern. Die Wandlung vom wilden, jungenhaften Mädchen, das in Hosen den jungen Geier auf gefahrvollem Kletterwege raubt, zur statuarisch gemeißelten, hoheitsvollen Bäuerin ist vollkommen überzeugend. Das herbe, manchmal schöne, manchmal häßliche Gesicht, die Mimik, die von leidvoller Zerrissenheit zum ganz fraulichen Lächeln einer Liebenden hinüberwechselt, ist immer lebendig und überraschend. Wenn man die Aufführung verläßt, ist man noch durchgeschüttelt von den Wogen von Zorn, Liebe und Trotzgefühlen, zwischen denen hier der Zuschauer hin und hergerissen wird. Jedenfalls ein höchst eindrucksvoller Film, der in seiner elementaren Menschenführung und in seiner optischen Durchgestaltung eine erfahrene Meisterschaft verrät. An Landschaftsbildern und optischer Erfassung des Stoffes bietet der Film das Vorzüglichste, das wir in letzter Zeit gesehen haben.

Was bringt „Kraft durch Freude" weiter?

Eine Uebersicht über den Veranstaltungskalender des Kreises Altena-Lüdenscheid.

Die bis jetzt im Rahmen der Winterarbeit 1940-41 durchgeführten Veranstaltungen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" haben uns bereits eine Fülle des Schönen und Erbaulichen gebracht, das sicherlich geeignet war, uns neue Kraft für neue Aufgaben gewinnen zu lassen. Gleiches werden auch die nächsten Monate bringen, wie aus dem nachstehenden KdF.-Veranstaltungskalender ersichtlich.

Das Veranstaltungsprogramm:

Feierabend.

Nov.

8. Halver: 19,30 Uhr im Saale der Karlshöhe Liederabend mit Domgraf-Faßbaender.
11. Herscheid: 19,30 Uhr im Saale der Wehrhalle Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
11. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Wittener Orchester mit Willi Schneider als Solist.
12. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Wittener Orchester mit Willi Schneider als Solist.
12. Plettenberg-Bhf.: 19,30 Uhr im Saale des Gasthofes Alberts Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
13. Dahle: 19,30 Uhr im Saal der Gemeindehalle Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
13. Plettenberg: 19,30 Uhr im Saale der Schützenhalle Gelsenkirchener Stadttheat., Operette
13. Werdohl: 19.30 Uhr im Saale des Hotel zur Post, Schauspiel.
14. Werdohl: 19.30 Uhr im Saale des Hotel zur Post, Schauspiel.
15. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Wittener Orchester mit Willi Schneider als Solist.
14. Brügge: 19.30 Uhr im Saale des Hotel zur Post Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
14. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
15. Oberbrügge: 19.30 Uhr im Saale des Gasthofes Hüttebräuker Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
15. Lüdenscheid: 19.30 Uhr im Saale der „Erholung" Rhein. Landestheater, Schauspiel.
17. Neuenrade: 16 Uhr im Saale des Gemeindehauses Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
16. Neuenrade: 19,30 Uhr im Saale d. Gemeindehauses Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
17. Nachrodt: 19,30 Uhr im Saale des Gasth. Rastatt Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
18. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
19. Brügge: 19,30 Uhr im Saale des Hotel zur Post Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
20. Kierspe-Bhf.: 19,30 Uhr im Saale des Hotel Cramer Konzert mit dem Don-Kos.-Chor.
21. Halver: 19,30 Uhr im Saale der Karlshöhe Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
22. Meinerzhagen: 19,30 Uhr im Saale der Turnhalle Konzert mit dem Don-Kos.-Chor.
23. Brüninghausen (Fa. Plate): 19,30 im Saale der Turnhalle Konzert m. d. Don-Kos.-Chor.
24. Schalksmühle: 19,30 Uhr im Saale der Turnhalle Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
24. Schalksmühle: 16 Uhr im Saale der Turnhalle Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
25. Halver: 19,30 Uhr im Saale der Karlshöhe Konzert mit dem Don-Kosaken-Chor.
26. Plettenberg: 19,30 Uhr im Saale der Schützenhalle Meisterabend Deutscher Kunst.
27. Werdohl: 19,30 Uhr im Saale des Hotel zur Post Meisterabend Deutscher Kunst.
28. Werdohl: 19,30 Uhr im Saale des Hotel zur Post Meisterabend Deutscher Kunst.
27. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Rheinisches Landestheater.
21. Lüdenscheid: 19,30 Uhr im Saale der „Erholung" Rheinisches Landestheater.

Volkstum/Brauchtum:

Lüdenscheid: Jeden Mittwoch, 20 Uhr im „Haus Noelle", Lüdenscheid, Hochstraße, Zusammenkunft des Tanz- und Singekreises. Anmeldungen zu den Volkstumsgruppen werden in allen Ortsgruppen von den KdF.-Ortswarten entgegengenommen.

KdF.-Schachgemeinschaft.

Lüdenscheid: Jeden Freitag, 20 Uhr, Schachabend der Lüdenscheider Betriebe im kleinen Saal „Haus Noelle", Lüdenscheid. Rahmede: Betriebsschachgruppe der Firma Enders: Jede Woche findet ein Schachabend im Saale des Kameradschaftshauses statt. Anmeldungen zur KdF.-Schachgemeinschaft nehmen alle Betriebsobmänner und Betriebswarte sowie die Ortswarte entgegen.

KdF.-Sammlergruppe.

Plettenberg: Jeden Monat wird ein Tauschabend abgehalten. Näheres durch die Tagespresse. Altena: Jeden Monat wird ein Tauschabend abgehalten. Näheres durch die Presse. Lüdenscheid: Jeden Monat finden im Stadthaus, Luisenstraße, zwei Tauschabende statt. Die genauen Termine werden durch die Tagespresse bekanntgegeben. Anmeldungen zur Sammlergruppe nehmen alle Betriebswarte und und Ortswarte an. Werdohl: Im Monat November findet in Werdohl ein Tauschabend statt. Zeit und Ort der Zusammenkunft werden durch die Presse bekanntgegeben.

Deutsches Volksbildungswerk.

Lüdenscheid: Im Monat November beginnen die zweiten Semester der Fremdsprachenkurse in Lüdenscheid, Werdohl und Altena. Die Teilnehmer der ersten Semester werden rechtzeitig vom Beginn derselben unterrichtet. In Altena, Lüdenscheid, Plettenberg und Werdohl werden außerdem neue Fremdsprachenkurse für Anfänger eingerichtet.

Vortragsabende.

Nov.

14. Altena: 20 Uhr in der Jungen-Oberschule Vortrag des Schriftstellers Colin Roß „Die westliche Hemisphäre und die Welt".
21. Plettenberg: 20 Uhr in der Aula der Oberschule Vortrag des Rennfahrers R. Hasse „Männer und Motoren".
22. Werdohl: 10,30 Uhr im Hotel zur Post Vortrag des Rennfahrers R. Hasse „Männer u. Motoren".
30. Lüdenscheid: 20 Uhr im Stadthaussaal Vortrag v. Dr. Pahl „Weltkampf um Rohstoffe".

Akkordion-Musikkursus.

Im November werden neue Akkordion-Musikkurse eingerichtet. Anmeldungen nimmt das Kreisamt „Kraft durch Freude" Lüdenscheid, SA.-Straße 3, entgegen, sowie alle KdF.-Ortswarte.

Sportamt:

Betriebssportstunden. Lüdenscheid: BSG. Hueck & Bären Montags 16—20 Uhr; BSG. Hueck & Röpke Sonntags 10—12 Uhr; BSG. Oberhoff & Co. Montags 18—19 Uhr; BSG. Busch & Jaeger Mittwochs 21—2 Uhr; BSG. Steinhauer & Lück Sonnabends 19—20 Uhr; BSG. Busch & Jaeger Montags 18—20 Uhr; BSG. W. Beißner Sonntags 10—12 Uhr; BSG. Karl Kuhne Donnerstags 18—20 Uhr; BSG. Paulmann & Sohn Sonnabends 13—15 Uhr, Dienstags 18—20 Uhr; BSG. Paulmann & Crone Sonnabends 13—15 Uhr und 16—18 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr; BSG. Eduard Hueck Donnerstags 18—20, Montags 20—22 u. Dienstags 18—20 Uhr; BSG. Kostal Mittwochs 20 bis 21 Uhr; BSG. Finanzamt Dienstags 17—18 Uhr; BSG. Krause Mittwochs 19—21 Uhr und Montags 19—21 Uhr.

Offene Stunden. Schwimmen: Mittwochs von 20—22 Uhr für Männer und Frauen im Schillerbad, Lüdenscheid.

Fröhliche Gymnastik und Spiele für Frauen. Im November wird der Kursus neu begonnen. Anmeldungen beim Kreisamt „Kraft durch Freude", SA.-Straße 3. Näheres durch die Tagespresse.

Betriebssportstunden. Werdohl: BSG. Ver. Deutsche Metallw. AG., Bärenstein, Donnerstags 20—22 Uhr; BSG. Ver. Deutsche Metallw. AG. Eveking, Donnerstags 17—19 Uhr; BSG. Schmiedag AG. Werdohl, Sonntags 10 bis 12 Uhr, Mittwochs 18—19 Uhr, Donnerstags 12—14, 17—19 und 20—23 Uhr; BSG. Stahlwerke Brüninghaus AG., Werdohl, Mittwochs 17—19,30, Sonntags 8—11 und Sonnabends 12 bis 14 Uhr; BSG. Voßloh-Werke, Werdohl. Donnerstags 17—19, Dienstags 12—14, Dienstags 16,15—18,15 Uhr, Donnerstags 9,45—11,45 Uhr.

Reisen, Wandern, Urlaub.

Auch der Spätherbst findet die KdF.-Wanderungen unterwegs und gerade diese Zeit bietet dem Wanderer noch manches Schöne. Die schon schwächer gewordenen Sonnenstrahlen durchleuchten den braunen Laubwald noch einmal in allen Farben. Die Natur nimmt Abschied und der Winter kündet sein Kommen. Die KdF.-Wandergruppe Lüdenscheid hat für den Monat November folgende Wanderungen geplant:

Nov.

10. Tageswanderung über Brunscheid nach Dresel. Der Ort liegt reizend im Tal der Lenne, von steilen Bergen umrahmt. Dortselbst wollen wir mit den KdF.-Wanderern der Ortsgruppe Altena zusammen sein.
17. Morgenwanderung auf neuen Wegen nach Brüninghausen, dem schönen Dorf im untenen Versetal.

Dez.

1. Morgenwanderung über Schloß Neuenhof und durch das liebliche Mintenbeck-Tal nach Ahelle.

Schalksmühle

Aus Anlaß des 9. November

veranstaltet die NSDAP., Ortsgruppe Schalksmühle, am Sonnabend, dem 9. November, 20 Uhr, im Parteiheim eine Feierstunde, zu der alle Parteigenossen(innen) sowie alle Angehörigen der Gliederungen eingeladen sind. Es wird erwartet, daß im Interesse einer solchen Feier keiner fehlt. Der SA.-Sturm 14/131 lädt ebenfalls zu dieser Feier ein. Antreten 20 Uhr am Parteiheim.

SA. der NSDAP. Sturm 14/131. Achtung! Wehrmannschaft.

Sonntag, 10. November 1940 findet die Abschlußprüfung für das SA.-Wehrabzeichen statt. Antreten 7 Uhr an der Hohenzollernschule. Der SA.-Sturm 14/131 nimmt ebenfalls geschlossen teil.

Brügge

Feierstunde der Partei.

Eine Feierstunde zum Gedenken der Gefallenen der Bewegung hält die hiesige Ortsgruppe der NSDAP am Sonnabend, dem 9. November um 19,30 Uhr im Saale von Alfred Holle ab, zu der alle Volksgenossen eingeladen werden. Parteigenossen, Parteigenossinnen und -Anwärter haben pflichtgemäß zu erscheinen.

Aus dem Marschblock.

Sämtliche Marschblockleiter, Gruppenleiter und Stellvertreter, dazu alle Fahnenträger auch von der NSKOV und den Betrieben, versammeln sich am Sonntag, dem 10. November um 10 Uhr im Hotel Paßmann.

Großes Wehrmachts-Konzert.

Ein großes Wehrmachtskonzert zum Besten des Kriegswinterhilfswerk wird am Sonntag, dem 10. November von 16—18 Uhr im Gasthof zur Post stattfinden. Der Eintrittspreis beträgt 1 RM pro Person. — Da wir seit längerer Zeit die flotte Marschmusik entbehren mußten, wird es allgemein begrüßt werden, daß wir am Sonntag wieder Gelegenheit haben, sie zu hören. Außerdem ist der Erlös für einen guten Zweck bestimmt, weshalb man gern eine Eintrittskarte kaufen wird. Alle Zuhörer werden auf ihre Kosten kommen.

Kierspe

Feierstunde zum 9. November.

Für die Ortsgruppe Kierspe findet die Feierstunde für die Gefallenen der Bewegung am Sonnabend nachmittag um 5,30 Uhr im Saale des Hotels Plate statt.

Zu dem Gemeinschaftsnachmittag

der NS.-Frauenschaft mit Fräulein Lüttringhaus, Lüdenscheid hatten sich die Frauen zahlreich eingefunden. Die Leiterin Fräul. Emma Muermann begrüßte mit einem Spruch die Erschienenen und gab einige Richtlinien bekannt. Der Wettbewerb für die Säuglingsausstellung ist in vollem Gange. Ferner wurden die nächsten Gemeinschaftsstunden bekanntgegeben: am 3. Dez., 15,30 Uhr, im Kaffee Wermeckes in Bollwerk, 10. Dezember, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Berliner Hof und am 13. Dezember, abends 20 Uhr in Vollme. Nach diesem sprach Fräulein Lüttringhaus über das Thema: „Der Führer und sein Werk". Mit fesselnden Worten schilderte sie das Leben Adolf Hitlers von seinem 17. Lebensjahre an, seinen Kampf um die Macht im Reiche und wie er sein Parteiprogramm von damals so herrlich ausgeführt habe. Und heute lege jeder aufs neue sein Schicksal vertrauensvoll in die Hand des Führers. Fräulein Muermann beschloß mit einem Wort von Heinrich Annacker den Nachmittag.

Dienstplan der HJ

Fliegerschar III 3/145.

Sonnabend, den 9. November tritt die Fliegerschar um 14,30 Uhr am HJ-Heim an. Jeder Jgg. hat pünktlich zu erscheinen.

Der Führer d. Fliegersch.: Heinz Filthaus.

Meinerzhagen

Aus der Justizverwaltung.

Inspektor Sielermann vom hiesigen Amtsgericht wurde mit Ablauf des 31. Oktober zum Amtsgericht Plettenberg berufen. An seiner Stelle kam nach hier Inspektor Roters vom Amtsgericht Recklinghausen.

Kraftverkehr Mark-Sauerland.

Vom 11. November 1940 ab verkehrt auf der Meinerzhagener Linie der Wagen 13,35 Uhr ab Lüdenscheid, Postamt, nach Meinerzhagen bis auf weiteres an allen Werktagen.

Breckerfeld

Zum Major befördert.

Der Schulrat des Ennepe-Ruhr-Kreises I., Otto Scholz, zur Zeit im Felde, wurde zum Major befördert. (o.)

Westfalen/Rheinland

Zwei tödliche Unglücksfälle.

Radevormwald. Einem tragischen Unglücksfall fiel der 76jährige Schlosser P. von hier zum Opfer. Er kam in der Dunkelheit auf dem hiesigen Bahnhof zu Fall und wurde morgens auf den Schienen liegend, tot aufgefunden. Nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen liegt ein Verschulden dritter nicht vor. — Vor etwa 14 Tagen wurde der 67jährige Fabrikant St. am Wintershaus von einem auswärtigen Personenwagen angefahren. Die Verletzungen waren so schwer, daß er jetzt an den Folgen starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Verbotener Umgang mit Kriegsgefangenen.

Wipperfürth. Vor dem Kölner Amtsgericht hatte sich ein vierzigjähriger Mann aus der Gegend von Wipperfürth wegen verbotenen Umgangs mit Kriegsgefangenen zu verantworten. Er war in einer Fabrik in Wipperfürth angestellt, bei der auch französische Kriegsgefangene untergebracht waren. Alle Angestellten und Arbeiter waren mündlich und durch Anschlag wiederholt darauf hingewiesen worden, daß jeder persönliche Verkehr mit den Kriegsgefangenen verboten sei. Trotzdem wurde der Angeklagte zweimal dabei beobachtet, wie er einem Gefangenen Tabak zusteckte. Obwohl er bereits beim erstenmal von dem Aufsichtsbeamten verwarnt worden war, versuchte er es bald darauf ein zweites Mal, und wurde nun natürlich zur Anzeige gebracht. Vor Gericht gab der Angeklagte die Tat ohne weiteres zu, zeigte aber nicht die geringste Reue oder Einsicht in das Verwerfliche seines Tuns. Der Staatsanwalt geißelte auf das schärfste das ehr- und würdelose Verhalten des Angeklagten. Ein jeder müsse wissen, daß der Umgang in jeder Form mit Kriegsgefangenen verboten sei, denn der Gefangene sei ebenso wie jeder andere als Feind zu betrachten und zu behandeln, und es widerspreche dem Ehrgefühl jedes Deutschen, mit ihm zu verkehren oder ihm irgend einen Gefallen zu erweisen. Er beantragte deshalb wegen Vergehens gegen die Verordnung zum Schutze der deutschen Wehrkraft eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Das Urteil lautete antragsgemäß.

Bestandsaufnahme aller deutscher Dörfer

Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung hat in Verbindung mit der Reichsstelle für Raumordnung, dem Reichsführer SS, dem Reichsernährungsminister und dem Reichsnährstand vor längerer Zeit in den Realteilungsgebieten des Westens und Südwestens Untersuchungen eingeleitet, um eine Gesundung der ländlichen Verhältnisse und die Gewinnung einer Siedlerreserve für die neuen Ostgebiete vorzubereiten. Die Untersuchungen sind inzwischen auf das ganze Reich einschließlich der Ostmark und Sudetenland ausgedehnt worden, und nach der gleichen Methode sollen - künftig auch die neuen Ostgebiete untersucht werden. Es handelt sich um eine Bestandsaufnahme aller deutschen Dörfer, eine Untersuchung der Agrarstruktur und der Besitzverhältnisse im ganzen deutschen Lebensraum, um an Hand von Typendörfern aus allen deutschen Landschaften die Voraussetzungen für die Agrargesundung eindeutig zu klären.

In „Raumforschung und Raumordnung" werden die für diese Arbeiten maßgebenden Richtlinien von beteiligten Sachbearbeitern zusammengefaßt. Die agrarpolitischen Grundsätze behandelt dabei der Reichshauptabteilungsleiter I im Reichsnährstand, Bauer Haidn. Er bezeichnete als erste Voraussetzung einer gesunden Lebensgrundlage unseres Landvolkes die lückenlose Gliederung der Besitzgrößen mit einem bäuerlichen Hauptkern und die Schaffung bodenordnender Gesetze zur Sicherung der mittelständischen Besitzverteilung. Es müsse eine Lebensordnung aufgebaut werden, die dem Landvolk sein mittelständisches Eigenleben bewahrt und vom Bauernhof als Lebensinhalt ausgeht. Dem Aufbau des Dorfes müsse größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Vier bis sechs Dörfer seien zu einem Hauptdorf zusammenzufassen, wo sich kräftige Mittelpunkte ländlichen und bäuerlichen Lebens bilden können. Im Hauptdorf sei auch der Sitz bestimmter für das Landvolk wichtiger Berufe, das Schwergewicht staatlicher Verwaltungsarbeit, der kulturellen Veranstaltung sowie der Erziehungs- und Bildungsaufgaben. Das Ziel sei, die neuen Gaue im Osten zu Bauerngauen im wahrsten Sinne des Wortes zu machen.

Sonst aber ist alles normal ...

Von Jupp Flederwisch.

Aus London wird dreist uns berichtet,
nur Tanklager seien vernichtet
und Hallen und Docks ohne Zahl.
Sonst aber sei alles normal.

An Wasser und Licht soll es fehlen,
die Brände sind nicht mehr zu zählen,
auch regne es Eisen und Stahl.
Sonst aber sei alles normal.

Es beben die Mauern und zittern,
sie brechen und bersten und splittern;
es werden die Nächte zur Qual.
Sonst aber ist alles normal.

Mir scheint doch, es klingt bei den Leuten,
die also die Lage sich deuten,
sehr hohl im Gehirnfutteral.
Sonst aber sind alle normal ...

Urlaub des Jugendlichen bei Arbeitsplatzwechsel.

NSG. Hat ein Jugendlicher im Laufe eines Kalenderjahres bei mehreren Unternehmern mindestens 3 Monate gearbeitet, so ist es ihm, wie es in einem Urteil des Reichsarbeitsgerichts vom 7. Mai 1940 heißt, zu überlassen, welchen Unternehmer er für den ihm nach dem Jugendschutzgesetz zustehenden Urlaub in Anspruch nehmen will.

Lehrmädchen
zum 1. April 1941
gesucht.
Hermann Köster,
Halver.

Heirat
Junger Mann, 32 Jahre alt, von gutem Aussehen, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens, das Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat.
Zuschriften unter **711 b** an die Geschäftsst. d. Ztg in Halver.

Feldpostschachteln
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

N. S. D. A. P.
Ortsgruppen
Halver-Eichholz / Halver-Neustadt

Sonnabend, den 9. November 1940, nachm. 5 Uhr im Saale des „Haus zur Fuhr"

Gedenkstunde zum 9. November

Sämtliche Parteigenossen, die Mitglieder der Gliederungen und angeschlossenen Verbände, sowie die HJ, haben an dieser Gedenkstunde teilzunehmen.

Heil Hitler!

Vormann, Ortsgruppenleiter. — Piepenstock, Ortsgruppenleiter.



Lichtspiele Karlshöhe
Sonnabend, den 9. November, abends 7.45 Uhr
Sonntag, den 10. November, 4.15 u. 7.45 Uhr

Die Geierwally

mit Heidemarie Hatheyer, Sepp Rist, Winnie Markus, Eduard Köck, Gustav Waldau und H. A. Schettow.

Im Oetztal, im Hochgebirge Tirols, spielt dieser neue Spitzenfilm der Tobis. Hier wurde ohne jede Atelier-Aufnahme in acht Monaten angestrengtester Arbeit ein Bergfilm geschaffen, der in seiner Art einmalig ist. Echt, ursprünglich und hart wie die Bergbauern Tirols sind auch die Menschen dieses Films. Der Kampf der reichen Bauerntochter, der Geierwally, um ihre Liebe, die Tragik dieses Mädchenherzens packen auch den, der von der majestätischen Wucht der Bergwelt, die der Film in herrlichen Bildern offenbart, unberührt bleiben sollte.

Ein Schauspiel aus den Bergen, das jeder gesehen haben sollte.

Dazu ein gutes Beiprogramm und
die neueste Wochenschau

Jugendliche haben keinen Zutritt!

Apollo | **Capitol** | **Central**
Lüdenscheid



Ein TERRA-Spitzenfilm mit
FERDINAND MARIAN, KRISTINA SÖDERBAUM, HEINRICH GEORGE, WERNER KRAUSS, EUGEN KLÖPFER, THEODOR LOOS, HILDE VON STOLZ, ALBERT FLORATH, ELSE ELSTER
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Wir zeigen den ergreifenden Film einer großen und unerfüllt gebliebenen Liebe!
Außergewöhnlich die Handlung
Außergewöhnlich die Darsteller



Das Recht auf Liebe
Nach dem Schauspiel „Vroni Mareiter"
Magda Schneider
Anneliese Uhlig
Viktor Staal
Paul Wegener
Rolf Wanka
Olga Limburg
Für Jugendliche verboten

Der unvergeßliche Film,
der durch seine Lebensnähe erschüttert:



Schlußakkord
Das Schicksal einer Ehe mit
WILLY BIRGEL
LIL DAGOVER
Maria von Tasnady
Theodor Loos
Für Jugendliche verboten

Beginn der Vorstellungen **2.00, 4.10, 6.25 Uhr**
Werktags: Frühvorstellungspreise bis 4 Uhr

Im **Apollo**-Theater Sonntagmorgen **10** Uhr das **vollständige** Programm zu Frühvorstellungspreisen:
JUD SÜSS

Achtung! **Sonntag 1.30 Uhr im Capitol und Central-Theater:**
Lustiges Jugendprogramm
Preise 20, 30, 40, 50 Pfennig

Auch in den frühen Morgenstunden verdunkeln!

Altpapier und Akten
zu kaufen gesucht.
Sofortige Einstampfung unter Garantie.
Nöhden Nachfl.
Gebr. Wrede,
Altpapier-Großhandlung,
Lüdenscheid,
— Telefon 3379 —

Neue
Lohnsteuertabellen
gültig ab 15. Oktober 1940
sind wieder vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Mehr verkaufen durch Anzeigen